

Klusplatz : Weiterbauen an einem städtischen Geviert

Autor(en): **Schwabe, Nicolas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft: **Dossier : SIA-Masterpreis Architektur 2013 = Premio SIA Master Architettura 2013 = Prix SIA Master Architecture 2013**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-390678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



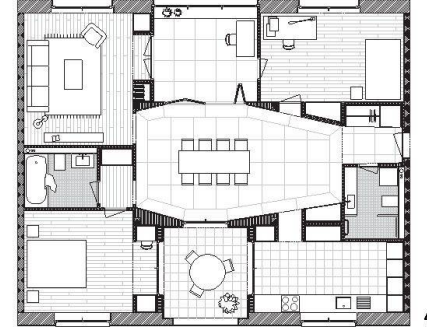
1



3



2



4

- 1 Modellfoto aussen
- 2 Modellfoto Eingangshalle
- 3 Situationsplan
- 4 Regelgrundriss
- 5 Fassade zum Innenhof

Bilder: Nicolas Schwabe

Klusplatz – Weiterbauen an einem städtischen Geviert

Nicolas Schwabe
Lehrstuhl Adam Caruso
ETH Zürich

☰ Mit zwei mutigen, grosszügigen und konsequenten Gebäuden erreicht das Projekt eine überzeugende Gesamtwirkung. Die Idee des «Hortus conclusus» steht am Ausgangspunkt des Entwurfs. Sie kommt im Schutz der bestehenden Gartenanlage zum Ausdruck. Dieser Ansatz bildet differenzierte Aussenräume wie Park, Hof oder Garten und bewahrt weitgehend den alten Baumbestand. Das Projekt findet zudem auch adäquate Antworten auf

die Frage nach Geschossigkeit, Dichte, Typologie, Fassaden und Materialität. Der Standardgrundriss ist um eine zentrale, polygonale Halle aufgebaut, die zusammen mit den rechteckigen Zimmern dicke Wandschichten bildet. In diesen bleibt Platz für Einbauschränke, Möbel und Installationen. Ein überzeugender Entwurf, der in eine facettenreiche, emotionale und schöne Abgabe gegossen ist.



5